

Name	Graf, Hanswalter
Lebensdaten	* 19.3.1961 Oberdiessbach
Bürgerort	Krattigen (BE)
Vitazeile	Bildhauer, Skulptur, Installation und Kunst am Bau. Seit 1995 Konzentration auf Projekte im öffentlichen Raum
Tätigkeitsbereiche	Skulptur, Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau, Installation
Website	www.hanswaltergraf.ch



Lexikonartikel (*SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, Brita Polzer, 2014 / www.sikart.ch*)

Aufgewachsen in Thun. 1976–1981 Lehrerseminar in Spiez. 1986–1993 Studium Integration von Kunst und Architektur an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Christian Megert. Seit der Studienzeit regelmässige Architekturreisen in Europa und Übersee; Studium von Bauten und Städtebauprojekten mit Fokus auf sozialen und skulpturalen Aspekten, etwa von Shigeru Ban, Gion A. Caminada oder Rural Studio. 1983–88 Mitglied der Künstlergruppe Mühle in Thun. 1985 Heirat mit Heidi Trachsel, 1985 Geburt von Sohn Janusch. Diverse Auszeichnungen, unter anderem Louise-Aeschlimann-Stipendium (1987) sowie Preis für bildende Kunst der Stadt Thun (1996).

Mitte der 1990er-Jahre, kurz nach Studienabschluss, entscheidet Hanswalter Graf, sich ausschliesslich auf Arbeiten im öffentlichen Raum zu konzentrieren. Sein Fokus liegt dabei auf architektonischen, raumbezogenen oder sozialen Aspekten sowie auf der gemeinsamen Realisierung von Projekten mit den jeweiligen Nutzern oder anderen Gruppen.

Die Vorgehensweise gestaltet sich immer ähnlich: Zusammen mit der Gruppe analysiert Hanswalter Graf zuerst das jeweilige Umfeld; gleichzeitig bringt der Künstler vergleichendes Material aus Kunstgeschichte, Architektur und Städteplanung mit ein. Anschliessend beginnt ein spielerisches Experimentieren und Bauen, das an den Vorkurs im Bauhaus erinnert. Für die Realisierung aufwändiger Entwürfe – beispielsweise einer Krone für das Gemeindehaus in Hausen am Albis (*Bauhausen*, 2011–12) – werden lokale Handwerker beigezogen. Als Grundmaterialien dienen ausrangierte Dinge wie Baustellenrelikte, alte Klappstühle, Türen und Fenster.

Die Projekte von Hanswalter Graf entstehen oft im Auftrag von Schulen, Firmen, Vereinen oder Gemeinden; vereinzelt ergeben sie sich aus Kunst-und-Bau-Verfahren wie beispielsweise das Projekt *Marker*, Primarschule Dürrenast, Thun, 1999–2004. Zunehmend erhoffen sich die Auftraggeber, der Künstler möge sich spezifischer lokaler Problemfelder annehmen, seien diese nun von sozialer, architektonischer oder urbaner Art. Bei der Intervention *U-16, Hüneggpark, Hilterfingen* (2009–10) wollte die Gemeinde am Thunersee mehr jugendliche Besucherinnen und Besucher in den Park locken. Dazu hat Graf mit Schülerinnen und Kindergärtnern Vorstellungen entwickelt, wie das Dorf in zwanzig oder dreissig Jahren aussehen könnte. Die Ideen wurden anschliessend auf Metallschilder gedruckt und im Park selbst präsentiert.

Hanswalter Graf ist aber nicht nur im Auftrag tätig, sondern tritt mit eigenen Ideen an Gemeinden und Gruppierungen heran, um mit diesen zusammen teilweise mehrjährige Projekte umzusetzen (*Réservé*, Wasserreservoir Gwattegg Thun, 2007–10). Die Bilder, Objekte, Gefährte, Installationen und Wandmalereien, die im Rahmen dieser künstlerischen Praxis entstehen, sind Kunst, aber zugleich mehr als das. Sie werden als Tauschwaren oder Geschenke eingesetzt, dienen als Markierungen, Kulissen, Strassenschilder oder Werbung, sie sollen zum Selbstverständnis eines Schulhauses beitragen oder den öffentlichen Raum beleben. Immer handelt sich um Arbeiten, die aus einem spezifischen Kontext heraus produziert und in diesem auch rezipiert werden. Zu jedem Projekt entsteht eine Broschüre, in der Idee, Entwicklung und Resultat in Texten und Bildern festgehalten werden.

Obwohl Hanswalter Graf in Galerien und Museen kaum präsent ist, wird sein partizipatorischer und ortsspezifischer Ansatz von der Kunstwelt wahrgenommen und in Zeitschriften und Publikationen reflektiert. Unter seiner Anleitung wird Kunst zu einer Handlungsform, er will die Beteiligten ermutigen, aktiv in ihre Umwelt einzugreifen und diese zu verändern.



Sehbüro Bach, Uetendorf (2004 – 2008)



Tanner & Holzer, Ballenberg (2006 – 2007)



Kunsthaus Winklen, Winklen b. Frutigen (2008)



Réservé, Gwattegg-Thun (2007 – 2010)



U-16, Hilterfingen (2009 – 2010)



Spielberg, Region Belpberg (2010 – 2011)



Bauhausen, Hausen am Albis (2011 – 2012)



Taxi of Modern Art, Amriswil (2011 – 2016)